

Mag. Johann AMBACH

Mag. Johann AMBACH (Abb. 11) wurde am 7. 6. 1961 in Linz geboren. Nach der Volksschule in Haid/Anselden und der Mittelschule in Traun begann er 1982 mit dem Zoologiestudium in Salzburg. Erst dort fand er – über den Umweg der Ökologie – zur Entomologie. Im Rahmen seiner Diplomarbeit über den Unterschied der Insektengemeinschaften von Schipisten und angrenzenden Wiesen der Schlossalm wurden die gefundenen Insekten „nur“ in Morphospezies unterteilt und durchnummeriert. Auf den Geschmack gekommen, suchte er sich auf Anraten seines Studienkollegen Martin SCHWARZ Ameisen als Ziel für seine weitere wissenschaftliche Arbeit. Dieser stellte auch den Kontakt zu mir und somit zu den Sammlungen des Biologiezentrums her.

In der von H.H.F. HAMANN zusammengestellten und ziemlich umfangreichen Ameisensammlung des Landesmuseums fand Johann AMBACH sowohl eine gute Einstiegsmöglichkeit in den Bereich der Myrmekologie als auch ein reiches Betätigungsfeld. Neben der Aufarbeitung der Formiciden-Sammlung widmete er sich auch im Rahmen seiner Tätigkeit als freiberuflicher Biologe vor allem faunistischen und naturschutzfachlichen Projekten.



Abb. 11: Mag. Johann AMBACH. Foto: Archiv Biologiezentrum Linz.

Karel DENEŠ sen.

Karel DENEŠ sen. (Abb. 12) wurde am 16.2.1932 in Vincencov, Bezirk Prostějov (Tschechische Republik) geboren. Nach Beendigung der Grundschule und einer dreijährigen Fachlehranstalt begann er 1949 als Praktikant den Dienst an der Tschechoslowakischen Staatsforstbehörde. Nach Praxisjahren beendete er ein Fernstudium an der Forstakademie, leistete den Militärdienst ab und trat im Waldbetrieb in Wittingau (Třeboň) eine Stelle als Förster an, dort ging er auch 1992 in Pension. Als Wohnort wählte er Majdalena. Der Entomologie widmete sich DENEŠ seit 1949, und zwar vorerst der Lepidoptero-logie (bis 1958). Ein Teil seiner Schmetterlings-sammlung ist im Museum in Budweis (České Budějovice) deponiert. Seit 1958 bis heute verlagerte sich sein Interesse zur Hymenoptero-logie (Symphyta und Aculeata), Koleoptero-logie (Carabidae, Lamellicornia, Cerambycidae, Elateridae, Pythidae, Scolytidae) und Orthoptero-logie (Acridoidae), und hier in erster Linie zur Faunistik und Bionomie. Die faunistische Erforschung der Region Wittingau begann er noch in Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Schuldirektor Jiří NIEDL in Chlum bei Wittin-gau. Im Zeitabschnitt 1970-1980 publizierten die beiden in „Přírod. čas. jihočes. České Budějovice“ die Ergebnisse ihrer Erhebungen (Hymenoptera: Chrysididae, Coleoptera: Elateridae, die Gattung *Pytho*, Orthoptera: Acridoidea). Weitere Informa-

tionen über Faunistik und Biologie stellte er den Herren P. TYRNER, S. LAIBNER, M. SLÁMA, Ing. J. SEKERA und anderen Kollegen zur Verfügung. Außer in Südböhmen sammelte er auch in Mähren und in der Slowakei. Seine erste Auslandsreise absolvierte er 1966 nach Tadschikistan. Es folgten weitere Sammelreisen nach Ägypten, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Jugoslawien, Krim, Kaukasus, Turkmenistan, Usbekistan, Kirgisistan, Baikal, Irkutsk-Region, Türkei, Syrien, Jordanien, Tunesien, Spanien, Italien, Griechenland, Korsika, Sardinien, Kreta, Iran und Malaysia. Einige dieser Reiseziele besuchte er sogar mehrmals. Während dieser Exkursionen sammelte er Vertreter der meisten Insektenordnungen. Der Umfang des gesammelten Materials beträgt mehr als 100.000 Exemplare. Ein Teil davon (ca. 30.000) wird in seiner Sammlung aufbewahrt, den Rest stellte er verschiedenen Museen (darunter auch dem Biologiezentrum Linz), Freunden und weiteren Interessenten zur Verfügung. Karel DENEŠ ist seit 1958 Mitglied der Tschechoslowakischen Entomologischen Gesellschaft.



Abb. 12: Karel DENEŠ senior. Foto: Archiv Biologiezentrum Linz.